

Bossa Nova, T=130

Organ

Strings

Guitar

Bass

Shaker

Tamb.

Drums

BD/SD

Main 1

Main 2

Programmieranweisung

Die oder der **Bossa Nova** (portugiesisch für „Neue Welle“) ist eine Stilrichtung in der brasilianischen Musik und ein Tanzstil. Ursprünglich ist „Bossa Nova“ der Name einer Bewegung, die in den späten 1950er Jahren in Brasilien entstand und dort ihren Höhepunkt bis Ende der 1960er Jahre hatte. In einem sehr modernen gesellschaftlichen Klima wurde in der gebildeten Mittelschicht mit neuen Formen und Ausdrucksweisen in Musik und Film experimentiert. Als erster Bossa-Nova-Song gilt der Titel „Chega de Saudade“, geschrieben von Antônio Carlos Jobim (Musik) und Vinícius de Moraes (Text) und bekannt geworden in der Interpretation von João Gilberto (Single 1958 und anschließend gleichnamiges Album). Gilberto und Jobim erregten mit ihrer neuen Mischung aus Samba (bzw. dem langsameren Samba Canção) und Cool Jazz immer mehr Aufsehen. Die Arrangements basierten auf einem oft flüsternden Gesangsstil begleitet von virtuos gespielter Gitarre. Ihr Musikstil und die Spielweise wurden sehr schnell von weiteren meistens jungen Musikern adaptiert. Der Bossa Nova besteht grundsätzlich aus zwei Takten, wobei jedoch der stark synkopierte Nachschlag, welcher von unterschiedlichen Instrumenten gespielt werden kann, immer andersartige Synkopen erzeugen kann. Im obigen Style spielt die Gitarre eine einfache Samba-Achtel-Begleitung. Das Tambourin in den Drums schlägt die typische Bossa-Nova-Synkope, welche dann im Main 2 auch von den Orgel-Akkorden übernommen wird. Der Bass verbleibt punktiert gespielt immer auf dem Grundton, denn die meisten Bossa-Nova-Titel sind sehr harmoniereich komponiert. Dieser interessante Style-Rhythmus wird mittlerweile auch oft für nicht als Bossa-Nova komponierte Titel genommen, wie hier für „Moskauer Nächte“!